2/2020 Juli – Oktober

STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung BSW

Leserwettbewerb "Nebel..." Heimat ist.. **Auf dem Stuart Highway** Die Gedanken sind frei **Blaudruck** Berlin **München** Vintage Fotografie **Das digitale Photobuch** Neue Literatur

Sammellinse 2/2020

Inhalt

LESERWETTBEWERB

4 2/2020 – Nebel und Rauch
4 Die vier nächsten Themen
11 Teilnahmebedingungen/ Die Ausrichter
12 Die Ergebnisse

BSW-FOTOGRAFEN

14 Fr. Müller – Landshut: Heimat ist...
18 R. Kuhn – Auf dem Stuart Highway
22 P. Röhl – Bietigheim: Die Gedanken...
24 Dirk Ludwig – Hannover: Blaudruck
26 Thomas Walter – Berlin
28 Franz Schörner – München
32 Ralf Mittermüller – Vintage-Fotografie
35 G. Beier – Duisburg-Wedau – Tropfen

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

3 Willy Reinmiedl....
36 Georg Beier – Das digitale Fotobuch
38 Manfred Kriegelstein – Medientipps
39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Klaus Wernicke
BSW-Fotogruppe Kassel
Platz 6 beim Leserwettbewerb "Nebel..."
Nebel und Rauch

Volker Spann

Gerhard-Kleine

Willy Reinmiedl

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

EIGENTLICH...

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

eigentlich sollte man meinen, dass "eigentlich" eines der überflüssigsten Worte überhaupt sei. Denn eigentlich braucht man es überhaupt nicht, weil es etwas ausdrückt, was man eigentlich (nicht) will, es dann aber "uneigentlich" doch (nicht) tut. Also braucht man es eigentlich überhaupt nicht zu benutzen? Manchmal doch:

Eigentlich sollte diese Ausgabe anders aussehen – die meisten Seiten waren für die Ergebnisse unserer bundesweiten Foto- und AV-Wettbewerbe vorgesehen, die eigentlilch in diesem Frühjahr juriert werden sollten. Eigentlich wollten wir auch über die anschließende Bundeskunstausstellung berichten. Das Corona-Virus hat das verhindert. Nun hoffen wir, dass wenigstens unsere Jurierungen bis zum Herbst nachgeholt werden können, damit die nächste Ausgabe der Sammellinse nicht wieder mit "eigentlich..." beginnen muss.

Nicht "eigentlich", sondern ernsthaft will ich bekanntlich die Redaktion der Sammellinse zum Jahresende 2020 abgeben. Erfreulicherweise hat sich Volker Spann bereit erklärt, meine Nachfolge anzutreten. Volker ist ein relativ neues (und junges) Mitglied meiner Fotogruppe Bietigheim-Bissingen, kennt sich in den BSW-Strukturen natürlich noch nicht umfassend aus und konnte noch keine wirklichen Kontakte zu Willy Reinmiedl und anderen Fotofreunden außerhalb unserer Gruppe aufbauen. Ein erstes Kennenlernen war eigentlich anlässlich der BUFO-Jurierung im Frühjahr geplant – eigentlich. Aber es soll nachgeholt werden.

Auch die Einarbeitung lief infolge der Corona-Kontaktsperre nicht wie geplant. Wir konnten nicht zusammensitzen und gemeinsam diese Ausgabe der Sammellinse auf die Beine stellen.

Das heißt: Volker braucht mehr Zeit zur Einarbeitung. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass das nicht über Nacht möglich ist. Also stehe ich noch über das Jahresende hinaus für die Mitarbeit zur Verfügung. Ich werde Volker nicht im Regen stehen lassen, sondern an einem geregelten Übergang mitwirken, der dann hoffentlich im nächsten Jahr möglich sein wird.

In diesem Sinne: Viele Grüße von Eurem
Sammellinse-Redaktionsteam
Volker Spann und Gerhard Kleine.

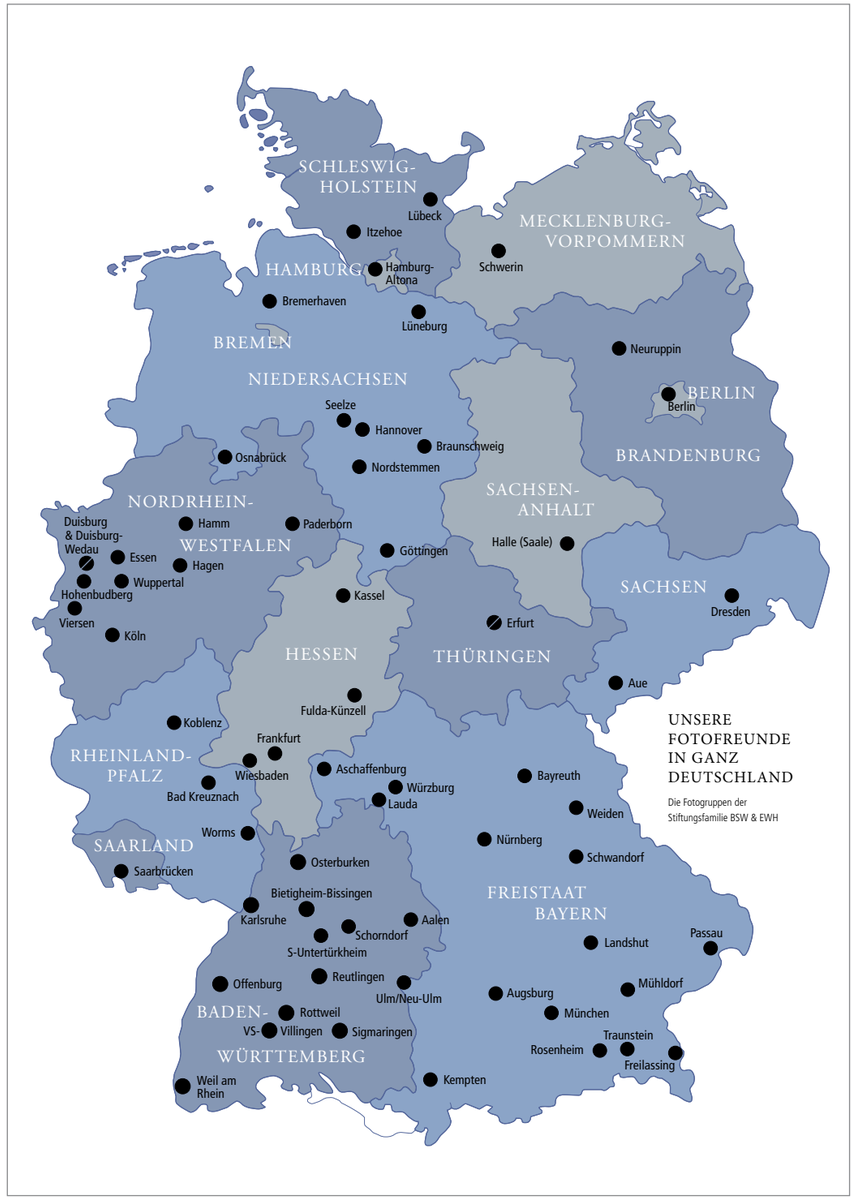
Diese aufschlussreiche Deutschlandkarte kreierte unsere Fotofreundin Martina Schrenk von der BSW-Fotogruppe Rottweil. Vielen Dank dafür!

Jede unserer Fotogruppen hat ihre eigene Geschichte, ihre eigenen Prioritäten und vielleicht auch ihre eigene Sorgen.

Nicht jede Gruppe kann sich derzeit an unseren Aktivitäten beteiligen. Ihnen sage ich: Auch ihr gehört zu uns! Wendet euch bei Bedarf an euren regionalen Fachberater oder auch direkt an mich!

Viele unserer Gruppen haben die Corona-bedingten Restriktionen durch virtuelle Wettbewerbe, Bildbesprechungen usw. überbrückt. Das ist gut so, ersetzt aber nicht das "normale" Gruppenleben, mit den direkten persönlichen Kontakten.

Das sollte zwar möglichst bald, aber nicht überstürzt wieder aufgenommen werden. Also: Seid achtsam, bleibt gesund und lasst Euch die Freude an der Fotografie nicht verderben!



Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

Dieses Frühjahr ist nicht so verlaufen, wie wir uns das vorgestellt hatten. Es war unvermeidlich, dass unsere Gruppenabende ausfallen mussten und viele gewohnte Aktivitäten nicht stattfinden konnten.
Der Sammellinse-Leserwettbewerb "Nebel und Rauch" konnte juriert werden - mit Verspätung und als "Geisterwettbewerb" ohne Publikum. Mein ganz besonderer Dank gilt den guten Geistern, die das ermöglichten, allen voran Klaus Siebler und seiner Fotogruppe Weil am Rhein.
Die Jurierungen des Bundesfotowettbewerbs und des AV-Wettbewerbs konnten leider noch nicht durchgeführt werden. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben, sie sollen im September nachgeholt werden.
Der FISAIC-Wettbewerb 2020 wurde allerdings abgesagt. Ob auch er nachgeholt wird, ist unsicher.
Stattfinden wird auf jeden Fall die Jurierung des nächtsen Leserwettbewerbs "Froschperspektive", nochmals in der Verantwortung der Fotogruppe Weil am Rhein. Für das nächste Jahr hat sich Martin Ruof von der Fotogruppe Rottweil zur Durchführung dieses Wettbewerbs bereit erklärt. Ab dann soll der bisherige Versand der Beiträge auf CD/DVD durch die Übertragung via WeTransfer über das Internet abgelöst werden. Eine Erläuterung dazu findet sich auf Seite 11. Wer diese Möglichkeit nicht nutzen kann, soll natürlich trotzdem an unseren Wettbewerben teilnehmen können. In Absprache mit Martin Ruof wird das weiterhin möglich sein. Viele Grüße - bleibt gesund! Euer Willy Reinmiedl

NEBEL UND RAUCH

Platz 1 Nebelflug Gaby Kniep, Essen

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

3/2020	**Frosch-perspek-tive**	Als Froschperspektive bezeichnet man die Betrachtung eines Gegenstandes von einem unter der normalen Augenhöhe liegenden Augenpunkt. Dadurch kann ein alltägliches Motiv eine ganz neue Wirkung entfalten. Ein sehr weit unterhalb der normalen Augenhöhe befindlicher Kamerastandpunkt mit Blickrichtung nach oben ermöglicht dem Betrachter auf jeden Fall einen ungewöhnlichen Betrachtungswinkel. Die Kunst besteht nun darin, nicht alles Mögliche einfach von unten aufzunehmen, sondern durch diese Perspektive das Bild für den Betrachter spannender, effektvoller und ungewöhnlicher zu präsentieren, ohne das Motiv völlig unkenntlich zu machen.
1/2021	**Meine liebste Jahres-zeit**	Jede Jahreszeit hat ihren Reiz, erfordert aber vielleicht auch besondere Achtsamkeit des Fotografen. Natürlich fotografieren wir im Frühjahr gerne die aufblühende Natur, im Sommer das satte Grün, im Herbst sind dann die verfärbten Bäume dran und im Winter? Na ja, vielleicht auch noch Eis und Schnee. Aber bei diesem Thema sollte es nicht allein um Landschaftsfotografie gehen. Es gibt ja auch noch jahreszeitlich bedingte Aktivitäten – und die nicht nur in freier Natur. Etwas um die Ecke gedacht kann auch der frierende Hund hinterm Ofen ein Winterbild abgeben, oder im Mai die Frühlingsgefühle des jung verliebten Paares. Im Sommer laden nicht nur Freibäder zum Besuch ein, sondern auch Eisdielen, die neben Schleckmäulern auch hungrige Möwen anlocken. Und im goldenen Herbst begleiten zahlreiche Feste die Erntezeit. Also: Fotomotive ohne Ende...
2/2021	**Archi-tektur**	Seit unsere Vorfahren ihre Wohnhöhlen gegen Häuser austauschten, gibt es Architektur. Frühe Beispiele kann man z.B. an den Pfahlbau-Nachbildungen am Bodensee besichtigen. Lange bevor diese Holzhhütten im Original entstanden, hatten andere Kulturen schon prächtige Bauten und Pyramiden zu bieten, die z.T. auch noch heute großartige Fotomotive abgeben. Aber man muss nicht nach Ägypten oder Mexiko fahren, es gibt ja auch bei uns und sonstwo auf der Welt beeindruckende Beispiele großartiger Architektur aus vergangenen Epochen und aus neuerer Zeit – oft auch gar nicht weit weg von der eigenen Haustür. Ein spannendes Thema, zu dem eigentlich jede und jeder etwas beitragen kann.
3/2021	**Sport**	Eine positive Seite hat die Corona-Pandemie – jedenfalls in Deutschland, wo es keine Ausgangssperre, sondern "nur" eine Kontaktsperre gab: Wir durften uns in freier Natur frei bewegen – und taten es auch ausgiebig. Radfahren, Walken und Joggen waren angesagt wie nie. Bis zum Abgabeschluss für diesen Wettbewerb am 1. 8. 2021 werden hoffentlich weitere Sportarten außer Fussball wieder möglich sein. Ein Sportbild muss nicht zwingend mit dem Datenschutz kollidieren. Sofern keine Zustimmung vorliegt, kann ein gutes Bild auch ohne Erkennung der Person möglich sein, z.B. durch Details wie fliegende Fäuste, tanzende Beine, springende Waden... Außerdem gibt es jede Menge Sportgeräte, deren Nutzung auch ohne Erkennung des Sportlers fotografiert werden können: Ruder- und Segelboote, Ballons und Segelflugzeuge... Übrigens lohnt auch ein Blick ins Internet – da wundert man sich, welche Sportarten es gibt. Allerdings: Schach gehört (noch) nicht dazu, aber die Olympia-Macher denken darüber nach.

Platz 2
Burnout
Michael Stegerwald,
Würzburg

Platz 3
Dampf ablassen
Michael Stegerwald,
Würzburg

Platz 4
Morgennebel
Ingrid Kronthaler,
Würzburg

Platz 7
Nebelschleier
Münire Kulaksiz,
Essen

Platz 8
Nebelwald
Klaus Eppele,
Karlsruhe

Platz 9
Der Nebel vom Niederrhein
Eric Grenier,
Essen

Ausfahrt aus dem Geisterwald Karl-Hans Widmann, Schorndorf

Pärchen Karin Wernicke, Kassel

Gipfel im Nebel Heiko Söhlmann, Würzburg

Platz 5 Heiliger Rauch Ulrich Wolf, Essen

Saarschleife im Nebel Hardy Alles, Saarbrücken

Platz 10 Raucher Alfred Söhlmann, Würzburg

Platz 6
Nebel und Rauch
Klaus Wernicke, Kassel
(Titelbild)

Nebelwald Frank Bartl, Würzburg

Nebellandschaft Carola Becker, Würzburg

Sinntal Mathias Groß, Lauda

Plandampf Peter Lorenz, Kassel

Nebel zieht auf Elke Kritzer, Villingen-Schwenningen

Beim ersten Licht Richard Schorn, Saarbrücken

Brockenbahn Friedrich Müller, Landshut

Lake Hume Rainer Kuhn, Reutlingen

Peak Paul Völlmecke, Kassel

Auf der Bühne Martina Schrenk, Rottweil

BiBi-Nebel Udo Fürderer, Bietigheim-Bissingen

Nebel am Templiner See Dieter Gosch, Hannover

Gondeln in Venedig Dirk Ludwig, Hannover

Nebelmaschinen Ralf Mittermüller, Einzeleinsender

Skyline of San Francisco Helmut Hofer, Worms

Nebelstadt Silvia-Rebecka Haider, Traunstein

Die Jurierung...

Nicht nur die Bundesliga der Fußballer hat wieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Auch wir in der Stiftung BSW versuchen wieder unserem Hobby nachzugehen.

Unter der strengen Corona-Vorgabe konnten wir – etwas später als ursprünglich geplant – am 16. Mai den Wettbewerb "Nebel und Rauch" mit der Jurierung der 948 Werke von 325 Autoren erfolgreich abschließen.

Bei der erfreulich starken Beteiligung war auch diese Jurierung spannend. Am Ende wurden wieder 10 Werke gefunden, die es verdient haben, ganz vorne zu liegen.

Ein großes Danke an die Juroren, die sich wieder zur Verfügung stellten und eine hervorragende Leistung zeigten.

Schon jetzt bin ich gespannt, wie die nächste Sammellinse gestaltet wird, und Ihr liebe Fotofreunde, dann hoffentlich auch sagen könnt: Wieder mal gut gelungen.

Am 01. August 2020 steht ja der nächste Einsendeschluss im Kalender unserer Fotogruppen mit dem Thema: "Froschperspektive". In Erwartung hoffentlich vieler Werke freue ich mich schon jetzt auf diese Wettbewerbsrunde und die Jurierung – hoffentlich ohne Corona-bedingte Restriktionen.

Für die ausrichtende Fotogruppe:

Klaus Siebler
BSW-Fotogruppe Weil am Rhein

Die Juroren (sitzend, von links): Reinhard Huber, Reiner Bauer, Karl Amstutz. Stehend: Klaus Siebler, BSW-Fotogruppe Weil am Rhein

Bardi Alexandra Asen, Freilassing

Bachlauf Andreas Larßen, Hamm

Nebliger Sonnenaufgang Gabriele Wurst, München

Dampflokparade Christine Schneider, Berlin

Sagenumwobene Bucht Helga Haselbeck, Traunstein

Hundeschlitten Katrin Liebold, Lauda

Silberreiher im Nebel Jürgen van Es, Villingen-Schwenningen

Träumerei Gerhard Bartel, Osterburken

Ausrichter der Wettbewerbe 2020:

BSW-Fotogruppe Weil am Rhein – Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5, 79576 Weil am Rhein

Ausrichter der Wettbewerbe 2021:

BSW-Fotogruppe Rottweil – Martin Ruof
Schellenwasen 31, 78667 Villingendorf
E-Mail (für WeTransfer): sammellinse@foto-rottweil.de

Die Teilnahmebedingungen für die Sammellinse-Leserwettbewerbe finden Sie unter:

www.bsw-foto.de

****

Neue Alternativen für die Einreichung Ihrer SL-Leser-Wettbewerbs-Beiträge

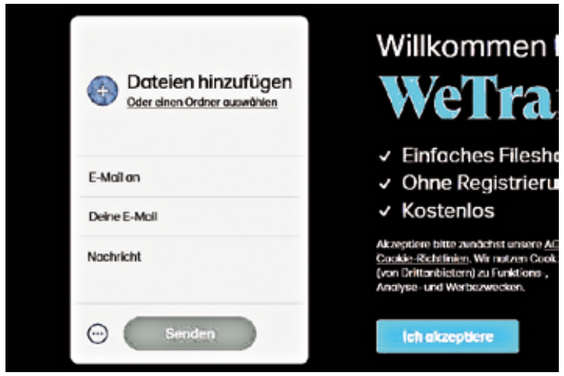
Bisher ist für die Einreichung der Beiträge für den Leserwettbewerb der Versand einer CD/DVD mit der jeweils aktuellen WTZ-Datei vorgesehen, die zusammen mit den Autoren-Bildlisten und der Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe zu senden ist. Alles wird über das BSW-Fotoprogramm erzeugt.

Dieses Vorgehen ist umständlich und wird schon jetzt nicht immer eingehalten. Deswegen wird mit dem Leserwettbewerb 1/2021 (Einsendeschluss 1.12.2020) das Verfahren geändert: Die WTZ-Datei soll dann über den Dienst WeTransfer an den Ausrichter geschickt werden. Damit entfällt der Versand der Papierlisten.

WeTransfer wird über die Eingabe

https://wetransfer.com/

über Ihren Browser aufgerufen. Über WeTransfer können einzelne Dateien oder ganz Ordner bis zu einer Größe von 2 Gigabyte kostenlos an einen oder mehrere Empfänger gesandt werden. Nach dem Aufruf erscheint das Startfenster:



Nachdem Sie die Bedingungen akzeptiert haben, geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und die des Empfängers sowie ggf. noch eine Nachricht ein. Dann klicken Sie auf "Dateien hinzufügen". Jetzt erscheint Ihr Explorer. Wählen Sie die aktuelle WTZ-Datei aus und bestätigen mit "hochladen". Nun wird Ihnen ein Bestätigungscode an Ihre E-Mail-Adresse gesandt. Den müssen Sie in das neue Fenster "Bestätigungscode" eingeben. Dann drücken Sie auf "Senden". Die Übertragung läuft. Probieren Sie es einfach mal aus! Bei Fragen können Sie sich an Ihren Regionalen Fachberater oder direkt an Willy Reinmiedl wenden.

Die nächsten Themen		Einsendeschluss
3/2020	Froschperspektive	01.08.2020
1/2021	Meine liebste Jahreszeit	01.12.2020
2/2021	Architektur	01.04.2021
3/2021	Sport	01.08.2021

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 4!

Leserwettbewerb 2020/2 – Nebel und Rauch –

Die Ergebnisse, sortiert nach der Gesamtpunktezahl – Nur Ergebnisse über 63 Punkte
Alle Ergebnisse im Internet auf bsw-foto.de

Name	Gruppe	B.1	B. 2	B. 3	Ges.
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	30	28	28	86
Alles, Hardy	Saarbrücken	27	30	27	84
Stegerwald, Michael	Würzburg	29	30	25	84
Becker, Carola	Würzburg	25	29	28	82
Grenier, Eric	Essen	29	25	28	82
Hofer, Helmut	Worms	27	27	28	82
Kniep, Gaby	Essen	30	24	28	82
Söhlmann, Alfred	Würzburg	25	28	29	82
Bartl, Frank	Würzburg	29	25	27	81
Gosch, Dieter	Hannover	26	27	28	81
Restle, Elmar	Sigmaringen	28	28	25	81
Wernicke, Klaus	Kassel Foto	27	23	29	79
Bartel, Gerhard	Osterburken	22	28	28	78
Kniep, Peter	Essen	27	23	28	78
Reck, Julius	Sigmaringen	27	23	28	78
Weniger, Ulrich	Sigmaringen	27	28	23	78
Widmann, Karl-Hans	Schorndorf	21	27	30	78
van Es, Jürgen	Villingen-Schw.	21	28	28	77
Zoch, Rudi	Hamm	26	25	26	77
Asen, Alexandra	Freilassing	29	21	26	76
Barany, Albert	Sigmaringen	23	28	25	76
Kaub, Walter	Osterburken	23	27	26	76
Richter, Wolfgang	Kempten	26	27	23	76
Schorn, Richard	Saarbrücken	21	28	27	76
Blaudszun, Wilfrid	Freilassing	28	19	28	75
Forster, Erika	Schwandorf	21	26	28	75
Richtsteiger, Berndt	Sigmaringen	23	26	26	75
Söhlmann, Heiko	Würzburg	23	22	30	75
Völlmecke, Paul	Kassel Foto	20	27	28	75
Bathmann, Dr. Jo	Traunstein	26	20	28	74
Kulaksiz, Münire	Essen	22	29	23	74
Maiwald, Arnold	Bietigheim-Biss.	26	22	26	74
Mühlberg, Frank	Frankfurt/M.	22	26	26	74
Ruof, Martin	Rottweil	28	20	26	74
Schneider, Christine	Berlin	28	26	20	74
Steffens, Karin	Frankfurt/M.	28	21	25	74
Wernicke, Karin	Kassel Foto	30	16	28	74
Eppele, Klaus	Karlsruhe	22	30	21	73
Hofbauer, Ingrid	München	23	23	27	73
Krtschil, Dieter	Duisburg	27	21	25	73
Marx, Johann	München	28	22	23	73
Mittermüller, Ralf	Einzeleinsender	21	28	24	73
Schwab, Ulrike	Villingen-Schw.	23	28	22	73
Spohr, Hans-Peter	Worms	27	25	21	73
Warren, Nigel	Kassel Foto	26	25	22	73
Fürderer, Udo	Bietigheim-Biss.	28	23	21	72
Ludwig, Dirk	Hannover	20	29	23	72
Mutschler, Jutta	Osterburken	23	21	28	72
Schmaus, Anton	Landshut	23	27	22	72

Name	Gruppe	B.1	B. 2	B. 3	Ges.
Hofmann, Reinhold	Lauda	22	27	22	71
Kuhn, Rainer	Reutlingen	30	23	18	71
Levc, Eva	München	26	23	22	71
Lorenz, Peter	Kassel Foto	21	21	29	71
Neubauer, Werner	Rosenheim	25	25	21	71
Oeder, Wolfgang	Osterburken	23	22	26	71
Rösser, Jürgen	Landshut	21	28	22	71
Schuhmacher, Klaus-P.	Saarbrücken	25	23	23	71
Tauert, Udo	Hagen	23	20	28	71
Wolf, Ulrich	Essen	23	29	19	71
Braun, Gerhard	Saarbrücken	25	20	25	70
Harras, Manfred	Villingen-Schw.	19	24	27	70
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	21	23	26	70
Kritzer, Elke	Villingen-Schw.	21	20	29	70
Larßen, Andreas	Hamm	28	23	19	70
Menold, Robert	Osterburken	26	22	22	70
Müller, Friedrich	Landshut	29	18	23	70
Niederbuchner, Sepp	Traunstein	23	25	22	70
Praß, Corry	Bad Kreuznach	23	21	26	70
Rausch, Gerda	Würzburg	19	28	23	70
Sotir, Nicolae	Frankfurt/M.	27	22	21	70
Stahl, Werner	Essen	26	21	23	70
Steinhäuser, Hans	Frankfurt/M.	27	22	21	70
Stohr, Hugo	Sigmaringen	21	26	23	70
Weiss, Waldemar	Bietigheim-Biss.	23	26	21	70
Wolaschka, Jaroslav	Freilassing	22	26	22	70
Wurst, Gabriele	München	20	22	28	70
Wüthrich, Doris	Traunstein	21	26	23	70
Eilers, Heinz	Hannover	27	19	23	69
Heitjohann, Heinz	Essen	25	21	23	69
Hilzendegen, Ernst	Worms	23	19	27	69
Hoffmann, Wolfgang	Worms	23	23	23	69
Hüsken, Bernhard	Frankfurt/M.	21	26	22	69
Ihle, Karl	Karlsruhe	27	18	24	69
Kürten, Klaus	Villingen-Schw.	20	22	27	69
Moos, Christian	Hannover	22	25	22	69
Nagy, Andor	München	27	21	21	69
Reiner, Gabriel	Sigmaringen	22	26	21	69
Schelter, Gisela	Hamm	19	25	25	69
Seidl, Hans	Rosenheim	26	23	20	69
Steinbach, Stefan	Worms	26	22	21	69
Sterzing, Heinz-Gerd	Duisburg	19	24	26	69
Tramberger, Silke	HH-Altona	21	21	27	69
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	20	23	26	69
Wiedemann , Gottfried	München	23	26	20	69
Zahn, Hans	Kassel Foto	22	20	27	69
Breier , Stephanie	Sigmaringen	22	18	28	68
Commichau, Jutta	Worms	21	20	27	68
Forster, Ansgar	Schwandorf	20	21	27	68

Name	Gruppe	B.1	B. 2	B. 3	Ges.
Göbel, Dieter	Lauda	21	20	27	68
Gotthardt, Lisa	Würzburg	23	23	22	68
Greth, Thomas	Worms	21	25	22	68
Kolesinski, Erhard	Osterburken	27	22	19	68
Kuhn, Andreas	Reutlingen	28	19	21	68
Ladebeck, Jürgen	Rosenheim	25	21	22	68
Oberg, Manfred	Villingen-Schw.	24	22	22	68
Schaule, Angela	Kempten	24	23	21	68
Schlosser, Corinna	Rottweil	23	20	25	68
Schrenk, Martina	Rottweil	21	19	28	68
Schumacher, Anneliese	Saarbrücken	17	26	25	68
Sell, Irmgard	Würzburg	26	22	20	68
Bickmann, Ludger	Hamm	27	23	17	67
Dautzenberg, Heinz	Essen	28	17	22	67
Fritz, Gerhard	Reutlingen	23	21	23	67
Groß, Mathias	Lauda	16	21	30	67
Mund, Bernd	Bietigheim-Biss.	22	22	23	67
Mutschler, Edgar	Osterburken	19	22	26	67
Poppinga-Scholz, Beate	HH-Altona	18	22	27	67
Reichert, Barbara	Viersen	26	21	20	67
Reinhold, Susanne	Essen	21	25	21	67
Rösser, Ursula	Landshut	23	22	22	67
Schulz, Achim	Nürnberg	25	21	21	67
Stapelberg, Romy	Karlsruhe	26	20	21	67
Storz, Bernhard	Reutlingen	21	25	21	67
Wachter, Wolfgang	Osterburken	21	23	23	67
Walter, Ulrich	Hannover	23	22	22	67
Brill, Karl-Heinz	Saarbrücken	21	25	20	66
Draschoff-Henning, Petra	Kassel Foto	23	23	20	66
Falk, Thomas	Kassel Foto	20	26	20	66
Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	23	20	23	66
Hammer, Martin	Duisbg.-Wedau	21	23	22	66
Haselbeck, Helga	Traunstein	18	20	28	66
Irion-Strobel, Irene	Reutlingen	21	23	22	66
Jahreis, Gerd	Bayreuth	23	20	23	66
Kämpf, Manfred	Bietigheim-Biss.	23	21	22	66
Leyk, Uwe	Worms	22	22	22	66
Mölleken, Heinz	Duisbg.-Wedau	20	26	20	66
Niedermann, Hans	Freilassing	21	23	22	66
Orben, Peter	Bad Kreuznach	23	21	22	66
Reichert, Peter	Viersen	22	22	22	66
Schöffel, Hermann	Aschaffenburg	19	20	27	66
Spiegel, Karl	Würzburg	15	27	24	66
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	23	23	20	66
Wohlfart, Hans	Würzburg	22	22	22	66
Beier, Georg	Duisbg.-Wedau	21	27	17	65
Brabenetz, Helmut	Landshut	20	19	26	65
Daffner, Hans	Landshut	23	20	22	65
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	22	18	25	65
Hammel, Rüdiger	Hagen	23	21	21	65
Kirchhofer, Gerti	Freilassing	18	27	20	65
Kunze, Peter	Bietigheim-Biss.	21	23	21	65

Name	Gruppe	B.1	B. 2	B. 3	Ges.
Lang, Gerlinde	Würzburg	18	26	21	65
Liebold, Katrin	Lauda	28	19	18	65
Lukas, Joachim	Hamm	19	23	23	65
Mikic, Peter	Landshut	22	22	21	65
Möbius, Ameli	HH-Altona	21	22	22	65
Reinmiedl, Willy	Traunstein	23	22	20	65
Salm, Gaby	Villingen-Schw.	21	21	23	65
Schörner, Franz	München	20	23	22	65
Schulz, Bertold	Hannover	25	21	19	65
Seidl, Monika	Traunstein	23	23	19	65
Storz, Patrizia	Rottweil	21	21	23	65
Ziegelhofer, Josef	Osterburken	19	20	26	65
Zobel, Jörg	Berlin	23	19	23	65
Altuchov, Alexander	Rosenheim	21	23	20	64
Ernst, Hans Peter	Lauda	22	20	22	64
Fuchs, Herbert	Freilassing	23	19	22	64
Gerhard-Fuchs, Sonja	Aschaffenburg	25	19	20	64
Glaab, Rainer	Worms	21	21	22	64
Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	22	22	20	64
Kegel, Ina	Karlsruhe	19	23	22	64
Kühn, Dieter	Kassel Foto	23	20	21	64
Mantel, Lothar	Frankfurt/M.	23	15	26	64
Mücke, Helmut	Bayreuth	24	20	20	64
Schmitz, Cornelia	HH-Altona	21	22	21	64
Stetefeld, Peter	Traunstein	23	20	21	64
Tauschke, Dieter	Duisburg	18	21	25	64
Widmaier, Maximilian	Würzburg	20	22	22	64
Wolfmaier, Richard	Schorndorf	21	22	21	64

Strohballen Elmar Restle, Sigmaringen

Zwischenstand nach der 2. Runde 2020

Autor	Punkte
Spohr, Hans-Peter, Worms	149
Barany, Albert, Sigmaringen	143
Rösser, Jürgen, Landshut	142
Kronthaler, Ingrid, Würzburg	141
Schorn, Richard, Saarbrücken	141
Müller, Friedrich, Landshut	140
Niederbuchner, Sepp, Traunstein	140

Gruppe	Punkte
Würzburg	719
Sigmaringen	709
Essen	702
Traunstein	680
Worms	673

Eine spannende Idee der BSW-Fotogruppe Landshut:

Heimat ist...

...ein Gefühl – Friedrich Müller

Am 3. Februar 1965 wurde die BSW-Fotogruppe Landshut gegründet. Jeden Dienstag treffen sich die Mitglieder zu Bildbesprechungen, Übungen am PC oder im kleinen Studio… Soweit nichts Besonderes.

Bis auf den 2. Dienstag jeden Monats. Hierzu sind auch die Partner der „Aktiven“ mit eingeladen. In geselliger Runde bespricht man aktuelle Themen. Urlaubsfotos oder Aktionen werden in kleinen AV-Schauen präsentiert. Gemeinsame Ausflüge und Besichtigungen umliegender Firmen und Sehenswürdigkeiten werden geplant. Ein besonderes Gefühl, den Fahrradausflug, durchgeführt bei „strömenden“ Regen, im trockenen und in geselliger Runde noch einmal zu erleben...

So wurde im Laufe der Jahre aus der Fotogruppe eine Fotofamilie – ganz im Sinne der Stiftungsfamilie.

Eine Idee entwickelte sich während eines solchen Abends:

Wir wollten im städtischen Klinikum den Zugangsflur zur Onkologischen Abteilung mit einer Wechselausstellung etwas beleben. Patienten und Besuchern durch die Bildbetrachtung einen Lichtblick in der schweren Zeit schenken. Die Idee fiel bei der Klinikleitung auf fruchtbaren Boden, so war schnell die erste Ausstellung organisiert. Jeder Wechsel der Bilder wurde mit freudigen Reaktionen belohnt und auch in der örtlichen Presse gewürdigt.

Das Thema der aktuell vorbereiteten Ausstellung: Heimat ist … ein Gefühl. Alle aktiven Gruppenmitglieder sollten ihre Gedanken im Bild zum Ausdruck bringen. Jeder Bildtitel beginnt mit den Worten: Heimat ist…
Bis Corona in unser aller Leben preschte. Der fällige Bilderwechsel kann nicht erfolgen, in den Kliniken ist striktes Besuchsverbot.

Auch unser Gruppenleben hat sich verändert. Die regelmäßigen Treffen sind ausgesetzt. Die Mitglieder werden jeden Dienstag mit aktuellen Informationen und fotografischen Aufgaben analog zu den Arbeitsabenden per Mail versorgt. Zwischendurch wird telefoniert, Videokonferenzen sind in Vorbereitung, „homedoing“ ist angesagt.

Es ist sicherlich interessant, die jeweiligen Gedanken der Fotografen zum Thema Heimat während oder nach Corona an einigen Beispielen in der Sammellinse zu verfolgen. Das Thema – Heimat ist ein Gefühl – wird nun aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden.

... Baukunst bewahren – Bernhard Ruppik

Das verbinden
die Mitglieder der BSW-Fotogruppe Landshut
mit dem Begriff Heimat:

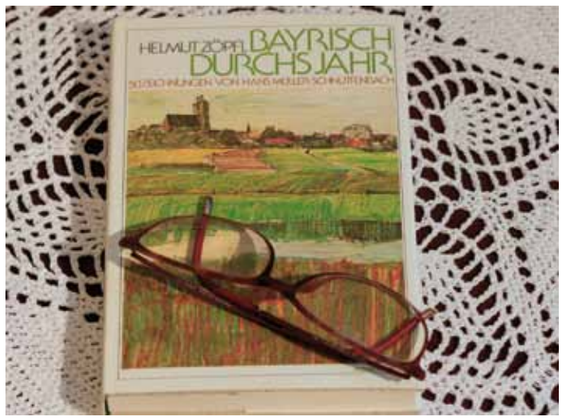
... Glauben bekennen – Anton Schmaus

... Tradition bewahren – Lothar Limmer

... auch mal narrisch sein – Bruno Hauser

... bodenständiger Beruf – Peter Mikic

... Sprache und Dialekt – Cornelia Schemmerer



Heimat – die Vielfalt erleben

... Gemeinsamkeit – Helmut Brabenetz

... wetterunabhängig – Ursula Rösser

... Ruhe erleben – Georg Högl

... Natur erhalten – Hans Daffner

Heimat – die Vielfalt erhalten

... schön anzusehen – Gerhard Herzing

... Tierliebe – Jürgen Rösser

... Pause mit Freunden – Anton Schmaus

... Einfach so – Peter Mikic

AUF DEM STUART HIGHWAY DURCH DAS „ROTE ZENTRUM“

Bericht über eine phantastische Reise durch das Outback

Der über 3000 Kilometer lange Stuart Highway führt von Adelaide an der Südküste quer durch das Outback bis nach Darwin im tropischen Norden des australischen Kontinents. Man fährt dabei durch mehrere Klima- und Vegetationszonen – vom gemäßigten mediterranen Klima im Süden bis zum Top End mit Monsunklima im Norden.
Über weite Strecken fehlen jegliche Zeichen menschlicher Besiedlung. Wahrscheinlich macht gerade diese Leere und Einsamkeit die Faszination dieser Traumstraße aus. Ideal für eine Wohnmobil-Tour.

Durch ein paar langjährige Wunschziele an der Südküste Australiens starte ich meine Fahrt von Sydney aus. Gäbe es einen Miss-Universe-Wettbewerb der Städte, würde Sydney sicher zu den Favoriten zählen.
Knapp zwei Tage, natürlich viel zu kurz, streife ich durch die quirlige Stadt. Wow, was für ein Auftakt meiner Reise.
George Street, Rocks Market, Sydney-Tower, Opera House und Harbour Bridge, natürlich mit Bridge-Climb auf das, von den Australiern scherzhaft „Coat Hanger“ (Kleiderbügel) bezeichnete, Wahrzeichen der Stadt.

Erstes Ziel nach Übernahme des Fahrzeugs ist Katoomba, das touristische Zentrum der Blue Mountains.
Die Fahrt über den „Cliff Drive“ führt zu mehreren Aussichtspunkten. Gleich der erste, „Honeymoon-Lookout“, ach wie nett, lässt zwangsläufig etwas Wehmut über den leeren Beifahrersitz aufkommen.

Vom „Echo Point“ mit Blick auf die größte Attraktion von Katoomba, die Felsformation „Three Sisters“, führt ein Wanderweg über die Stufen des „Giant Stairway“ steil hinab in die aufregende Naturlandschaft des Jamison Valley.
Nach einer mehrstündigen Wanderung zurück nach oben kommt man zu Fuß über die 996 Stufen der „Furber Steps“ – mit einer Gondel der „Scenic Cableway“ oder der Fahrt mit der „Scenic Railway“, mit 52 Prozent Steigung die steilste Eisenbahnstrecke weltweit. Nach einem Abstecher zu den auf der Route liegenden Wentworth Falls geht's an der australischen Hauptstadt Canberra vorbei in die Snowy Mountains.

Mein Ziel ist der höchste Berg Australiens, der Mount Kosciuszko. Nach der Version von Dick Bass zählt er zu den Seven Summits. Nach der Pat Morrow/Reinhold Messner Version ist es die in Neuguinea gelegene Carstensz-Pyramide, die sie zum Australisch-Ozeanischen Kontinent zählen. Die Besteigung ist weitaus anspruchsvollerer als der Spaziergang auf den Kosciuszko.
Es ist Anfang Mai, also Spätherbst in Australien. Aufgrund eines Sturms und wegen starker Schneefälle ist die Tour heute etwas anspruchsvoller als erwartet. Keine Touristen, ich bin ganz alleine unterwegs.

Weiter geht die Reise über Melbourne an die Südküste. In Torquay, mit dem „Bells Beach“, die australische Surferhochburg, beginnt die legendäre „Great Ocean Road“. Vorbei an den „Twelve Apostles“ folge ich der Traumstraße bis Peterborough.

Von Warrnambool geht's dann in nördlicher Richtung über schmale Landstraßen in den Grampians National Park. Dichte Wälder bedecken das von vielen Schluchten durchzogene Sandsteingebirge der Grampians.

Zehn Tage nach Aufbruch in Sydney erreiche ich über den Western- und den Princess Highway Adelaide und etwa 300 Kilometer weiter auf der A1 Port Augusta, den eigentlichen Beginn des Stuart Highway. Einst

Sydney mit Bridge-Climb über den Kleiderbügel

Three Sisters in den Blue Mountains

Mount Kosciuszko, 2228 m ü.M.

Auf dem Weg in den Grampians National Park

Grampians National Park

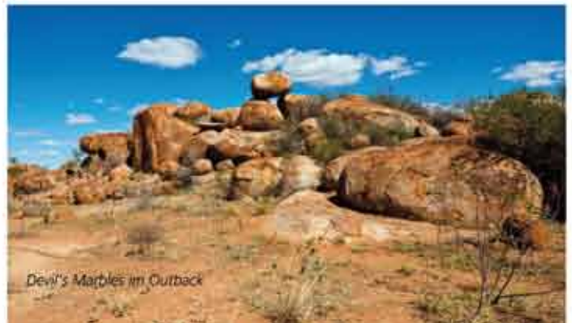
Frühstück mit Känguruss...

eine entzückende Überraschung. Zum morgendlichen Joggen habe ich mich aber die ganzen Wochen nicht überwinden können. Denn irgendwo habe ich gelesen, dass ein Politiker einmal von einem Känguru angegriffen worden ist.

The Olgas; im Uluru-Kata-Tjuta-National Park („Viele Köpfe")

Uluru (Ayer's Rock)

Field of Light am Uluru; eine Lichtinstallation von Bruce Munro



Devil's Marbles im Outback

berüchtigt berüchtigt als eine der abenteuerlichsten Strecken des Landes, ist der seit 1987 durchgehend asphaltierte Highway inzwischen ein gut ausgebauter Verkehrsweg. Nach ausgedehnten und heftigen Regenfällen können Abschnitte aber auch für mehrere Tage unpassierbar sein.

Der erste Abschnitt des Highway führt an ausgetrockneten Salzseen vorbei. Die erste richtige Stadt in dieser unwirtlichen Gegend ist Coober Pedy. Über die Hälfte der weltweit geförderten Opale stammen von hier.

Weiter nördlich, etwas westlich des Stuart Highway, erwartet mich der „Uluru-Kata-Tjuta National Park" mit dem Ayers Rock (Uluru) und den Olgas (Kata Tjuta) sowie der „Watarrka National Park" mit dem Kings Canyon. Im Watarrka NP macht mir leider ein aufziehendes Gewitter einen Strich durch die Wanderpläne. Schade, aber auch im heißen Red Centre regnet es manchmal.
Am Uluru und den Olgas habe ich dagegen mehr Glück und kann meine Pläne erfolgreich durchführen.

Zurück am Stuart Highway, immer weiter Richtung Norden. Durch Alice Springs, vorbei an den kugelförmigen Geröllbrocken der „Devil's Marbles" (Murmeln des Teufels), geht's nach Mataranka.
Attraktion der kleinen Ortschaft ist der Rainbow Pool, eine von Palmen umgebene Themalquelle, aus der täglich zirka 30 Millionen Liter, 34 Grad warmes, kristallklares Wasser sprudeln und zu einem Bad einladen.

Etwas weiter nördlich im Nitmiluk NP bietet sich an den Edith Falls ein weiteres Badevergnügen an.
Hier, wie auch im angrenzenden Kakadu NP, ist Vorsicht angesagt: Baden nur an den ausgewiesenen Stellen! Sonst kann es sein, dass man das Wasser ungewollt mit einem Krokodil teilt, was das Reptil als verlockendes Nahrungsangebot verstehen könnte.

Für Tierbeobachtungen, auch von Krokodilen, bietet sich in Cooinda frühmorgens oder zum Sonnenuntergang eine Bootstour auf dem Yellow Water an. Am „Ubirr Rock" gibt es historische Felszeichnungen der Aborigines, den Ureinwohnern Australiens, zu bestaunen.

Auf der Weiterfahrt nach Darwin bietet sich auch bei Adelaide River Crossing eine Bootstour an. Spektakulärer Höhepunkt dieser Touren sind Krokodile, wenn sie nach den ihnen angebotenen Ködern meterhoch aus dem Wasser springen.

Westlich des Stuart Highway liegt der Litchfield NP mit teilweise über zwei Meter hohen Termitenhügeln. Krönender Abschluss sind märchenhaft gelegene Wasserfälle in kleine oder große Becken, die zum Baden ohne Krokodile einladen.
Nach über 7.000 Kilometern, wunderschönen Eindrücken, vielen Fotos und Videoclips gebe ich schweren Herzens das Wohnmobil in Darwin ab. Australien, ich komme wieder!

Rainer Kuhn, Fotogruppe Reutlingen

Immer wieder kleine Brandherde im Kakadu National Park

Bei einer Bootsfahrt kommt man insbesondere den Krokodilen sehr nahe

Erfrischungsbad ohne Krokodile im Litchfield-Nationalpark, südlich von Darwin

BSW-Fotogruppe Bietigheim-Bissingen

Die Gedanken sind frei...

Die Gedanken sind frei, sagt man. Deshalb hat sich die BSW Fotogruppe Bietigheim-Bissingen gedanklich von allen Ausgangssperren befreit und trotz Corona gemeinsam Fotos juriert, die von den Mitgliedern zum „Bild des Monats“ vorgeschlagen wurden.

Weil wir im 21. Jahrhundert leben, kann ein Virus uns im Tatendrang nicht stoppen, sagte sich Peter Röhl, der Leiter der Fotogruppe. Er organisierte online, also völlig virenbefreit, die Einsendung der Fotos und stellte sie anonym in einer Galerie ins Netz. Jeder Teilnehmer musste bis zum festgelegten Stichtag alle Bilder, außer dem eigenen, nach 3 Kriterien bewerten.

Das waren: Bildidee, Bildgestaltung und Bildtechnik. Zu jedem Merkmal konnten bis zu 10, also insgesamt 30 Punkte pro Foto vergeben werden. Das Ergebnis wurde in eine vorgegebene Liste eingetragen und an den Organisator zurückgeschickt.

Pünktlich zum eigentlich für die Jurierung vorgesehen Gruppenabend wurde das Ergebnis online veröffentlicht. Die Beteiligung war sehr gut und führte zu ansehnlichen Ergebnissen.

So haben wir in einer Ausnahme-Situation gezeigt, dass ein Virus uns nicht bremsen kann, es sei denn, er hätte auch den Computer infiziert.

Thomas Tomaschütz

Waldemar Weiß

Gerhard Kleine

Peter Röhl

Gabriele Jäger

Dieter Friedrich

Peter Kunze

Annelies Goller

Manfred Kämpf

Volker Schrenk

Blaudruck / Cyanotypie

Dirk Ludwig

Die Aktivitäten unserer Fotogruppe bestehen nicht nur aus unseren regelmäßigen Clubtreffen mit Bildpräsentationen der Clubmitglieder oder externer Referenten, Bildbesprechungen, Beteiligung an Fotowettbewerben und Fachsimpeln über Kameras und Bildbearbeitungsprogramme, sondern auch aus vielen weiteren interessanten Fotoangeboten für unsere Mitglieder.

So haben wir in den letzten Jahren die Themen „Lightpainting“ und auch die „Modelfotografie in- und outdoor“ vertieft. Als letzte gemeinsame Aktion, bevor unsere Club-Aktivitäten wegen der Corona-Krise vorübergehend zum Erliegen gekommen sind, versuchten wir eine alte Fototechnik, die wir auf unserer Reise zum befreundeten Fotoclub in Minsk/Weißrussland kennengelernt hatten, für uns neu zu entdecken.

Beim Blaudruck handelt es sich um eine monochrome Fototechnik, die ohne größeren Aufwand besondere Bildergebnisse liefert. Einige Bilder von den beteiligten Fotoclubmitgliedern kann man hier auf diesen Seiten sehen.

Für das Verfahren benötigten wir zunächst ein großes Negativ von einem Schwarzweiß-Foto. Dazu haben wir einfach eine vorhandene Bilddatei in Photoshop in ein Schwarzweiß-Negativ umgewandelt

Ilona Schelle

Dirk Ludwig

Dirk Ludwig

BSW-Fotogruppe Hannover

und mit einem Tintenstrahldrucker auf eine OHP-Präsentationsfolie ausgedruckt.

Die lichtempfindliche Lösung ist mit Ammoniumeisen(III)-Citrat und Kaliumferricyanid (“Rotes Blutlaugensalz”) einfach herzustellen. Diese Chemikalien kann man auch bereits in einem fertigen Set wie z.B. das Jacquard Cyanotyp Sensitizer Set kaufen.

In einem abgedunkelten Raum trugen wir die Chemikalien mit einem Pinsel auf dickeres Aquarell-Papier auf. Dabei ließen wir bewusst einen ausgefransten, nicht bemalten Rand als Passepartout auf dem Papier.

Im nächsten Arbeitsschritt legten wir das Schwarzweiß-Negativ auf das bemalte, getrocknete Papier und belichteten es mit einer Tageslichtlampe. Bald zeichnete sich auf dem Papier ein Foto ab.
Unter fließendem Leitungswasser wurde das Bild anschließend gewässert bis ein blaues Bild übrig blieb. Sobald das Bild getrocknet war, hatten wir ein ganz besonderes Unikat!

Sicherlich kann man ähnliche Bildergebnisse auch am PC erstellen. Doch dieses alte Verfahren ist noch ein echtes „Handwerk“. Anders als bei der Bildbearbeitung am PC darf man sich vom Bildergebnis überraschen lassen und kann auch einzelne Bearbeitungsschritte nicht mehr im Nachhinein korrigieren. Dafür entsteht halt ein einzigartiges Bild, dessen Ergebnis auch nicht 100%ig wiederholt werden kann.

Uns hat dieses Ausprobieren in der Gruppe viel Spaß gemacht und gern setzen wir diese Gruppenarbeit demnächst fort. Wir freuen uns darauf und möchten mit dem Artikel auch andere Fotogruppen ermutigen mal etwas Neues (oder wie hier ein altes, aber nicht mehr gebräuchliches Verfahren) auszuprobieren.

Dirk Ludwig (BSW-Fotogruppe Hannover)
www.bsw-fotogruppe-hannover.de

Gerda Giegold-Gstaltmayr

Marion Walter

Ulrich Walter

Berliner Luft und Seen

Impressionen von Thomas Walter

...und noch ein paar zusätzliche Eindrücke von Thomas Walter

BSW Fotogruppe München
www.bswfoto-muenchen.de
STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH

2019
Das Jahr der Ausstellungen für die BSW Fotogruppe München

Unsere Fotogruppe wächst seit 2006 langsam, aber beständig. Jedes Jahr bekommen wir neue Mitglieder, aber es verlassen uns auch immer wieder welche, so wie in jeder Gruppe.

Mit Ausstellungen begannen wir sehr zaghaft. Wir starteten 2009 im Foyer in der Richelstr. 3 (ehemalige Bundesbahndirektion). Es war unsere 55-Jahr-Feier. Die Ausstellung war zweigeteilt in ca. 50 alte s/w-Bilder unserer ehemaligen Mitglieder und 80 Rahmen mit zum Teil bis zu 4 kleineren Einzelbildern unserer aktiven Mitglieder.

Sabine Fekonja, die Tochter unserer jetzigen Kassiererin, spielte Harfe, und die Dachauer Malweiber traten in ihren besonderen Kleidern auf. Ein erfolgreicher Start.

Im August 2014 gingen wir mit unserer 2. Ausstellung zur 60-Jahr-Feier zum 1. Mal in ein Nicht-DB-Gebäude. Wir stellten über 100 Bilder im Autohaus Häusler aus. Viele Gäste waren da. Thomas Fischer begleitete uns ruhig mit seinem Piano im Hintergrund.

Horst Wengelnik, Edgar Herget, Willy Reinmiedl, Fritz Müller und einige Fotogruppen aus Bayern besuchten uns, auch die BSW Ortsstelle München mit ihrem Leiter Volker Ostertag.

2015 und 2016 stellten wir wieder im Autohaus Häusler aus, danach ging dort nichts mehr, weil die Galerie im Autohaus fast komplett beseitigt worden ist. Zuerst waren wir darüber traurig, aber es ergaben sich plötzlich ganz neue Möglichkeiten.

Seit Oktober 2014 bekamen wir die Möglichkeit, in der Richelstr. 3 an den freien Wandflächen vor dem Casino eine Dauerausstellung zu machen. Wir wechseln dort bis heute alle 3 - 4 Monate unsere Bilder. Auch „mutige" Mitglieder bekamen nun die Möglichkeit, dort eine Einzelausstellung mit ca. 25 - 30 Bildern durchzuführen. Die Chance wurde und wird von immer mehr Mitgliedern genutzt.

Über unser Mitglied Walter Ostermann bekamen wir den Zugang zu einer Ausstellung im Altenservicezentrum ASZ Laim im Jahre 2016. Seither stellen wir dort regelmäßig 1 - 3 Mal im Jahr einzeln oder gemeinsam aus. Von nun an ging's bergauf. Wir hatten 2 Orte, an denen wir öfters ausstellen konnten. Wir beschafften uns viele Rahmen 40x50 cm, Seile und Haken, um gleichzeitig bis zu 3 Ausstellungen stemmen zu können. Die Mitglieder wurden immer besser und machten eigene Ausstellungen in ganz anderen Häusern, oft mit eigenen Rahmen.

Im Herbst 2019 erreichten wir den bisherigen Höhepunkt. Teilweise gab es 9 Ausstellungen gleichzeitig, bei denen die gesamte Gruppe oder Einzelmitglieder beteiligt waren. So etwas hatten wir noch nie. Wir zeigen Euch ein paar Bilder aus Jahr 2019.

Richelstr. 3: Ausstellung „Münchner Impressionen" 11.01. – 23.06.2019

Gabi Wurst: Viktualienmarkt

Eva Levc: München abstrakt

Ingrid Hofbauer: Stachusbrunnen

Andor Nagy: Auer Dult

ASZ Laim: Einzelausstellung von Jörg Bluhm „Transsibirische Eisenbahn“ 03.01. – 26.04.2019

Jörg Bluhm
2. Vorstand
BSW Fotogruppe
München

ASZ Laim: Einzelausstellung von Robert Kraiczek „Schwarz-Weiss“ 29.05. – 20.07.2019

Robert Kraiczek: Donnersberger Brücke

Robert Kraiczek: Zu zweit

ASZ Laim: Ausstellung „Die besten Bilder aus REFO 2019 und BUFO 2018“ 30.07. – 07.10.2019

Hans Marx: Winter im Park

Münchenstift Laim: Ausstellung von Gabi Wurst „Afrika: Faszination eines Kontinents“ 29.10. - 15.12.2019

Richelstr. 3: Ausstellung gemeinsam mit den Malern „Unbekanntes München“ 24.06. – 04.07.2019

Von rechts nach links Corinna Rosenwirth (BSW Ortsstelle München), Fritz Müller (Regionaler Fachberater Foto/AV) und Eduard Rabs (ehemaliger Leiter der Gruppe Bildende Kunst).

Münchenstift Schwabing und VHS Gilching: Ausstellung „Unbekanntes München“

Ich möchte noch Bilder zeigen von unserer bisher besten Ausstellung, die uns viel Vorbereitung, Kraft und Ausdauer gekostet hat. Doch das Ergebnis kann sich sehen lassen. Sie lief bisher erfolgreich und wurde jeweils verlängert vom 02.07. – 03.11.2019 im Münchenstift Schwabing und vom 15.11.2019 – 02.03.2020 in der VHS Gilching.

Im Münchenstift hängen die Bilder in dort vorhandenen Rahmen 100 x 70 cm. Für die VHS Gilching kauften wir uns Rahmen im Format 70 x 50 cm mit entspiegeltem Glas. In beiden Größen wirken die Bilder hervorragend.

Neben den hier gezeigten Bildern würde ich gerne noch weitere Werke zeigen: zahlreiche Multivisionsvorträge und Ausstellungen von Nicolas Sinanis und Bettina Haas (sie ist Mitglied beim CC 77 München) sowie von Maria und Heinz Weinmann, Ausstellungen von Josef Stöger, Eva Levc, Manfred Gorus und Jelisaveta Schwarzbach. Dazu reicht leider der Platz in dieser Ausgabe nicht.

Vielleicht gefallen Euch einige der Bilder. Schaut dann ruhig auf unsere Homepage www.bswfoto-muenchen.de, dessen Gerüst wir über Ralf Mittermüller erhalten haben. Ihr findet dort immer die aktuellen Ausstellungstermine.

Gut Licht und bleibt gesund wünscht Euch Franz Schörner, Gruppenleiter.

Vintage-Fotografie

Eine neue Leidenschaft für alte Objektive

Ralf Mittermüller

Regionaler Fachberater Hamburg/Hannover

Ich liebe mein 90mm-Tamron-Makroobjektiv – solange ich mit ihm ganz nah rangehe und das Motiv den Bildausschnitt beherrscht. Es fokussiert superschnell, hat eine tolle Schärfe und sogar einen speziell für die Makrofotografie entwickelten Bildstabilisator. Doch sobald ich mich weiter vom Motiv entferne und der Hintergrund immer weiter Raum einnimmt, greife ich lieber zu anderen Linsen: Zu 50/55mm-Objektiven aus den 50er bis 70er Jahren mit manueller Blendeneinstellung und Fokussierung.

Der Reiz dieser sogenannten Vintage-Objektive, deren Genre-Bezeichnung von dem englischen Wort für „alt", „klassisch", „aus einer bestimmten Zeit" herrührt, liegt in ihrer charmanten Imperfektion. Diese äußert sich im Aufbau des Unschärfebereichs, welcher dem Wort Fotografie (Malen mit Licht) eine neue alte Bedeutung gibt:

Die Ergebnisse erinnern mehr an Bilder von Impressionisten, die flüchtige Momente mit ausgeprägten Pinselstrichen festhielten, als an Fotografien. Manche Objektive besitzen einen sogenannten Swirl-(=Strudel-)Effekt, der durch eine Formveränderung kreisförmiger Lichtpunkte in der Bildmitte zu halbmondförmigen am Bildrand entsteht. Andere Objektive wiederum bestechen durch kalte bzw. warme Farbgebung oder ausgeprägte Blendenflecke und Linsenreflexionen.

Zwischen der Idee, Vintage-Objektive auszuprobieren, und dem ersten Foto mit meiner Digitalkamera lagen viele Fragen, deren Antworten ich mühsam aus etlichen Beiträgen in Internet-Foren suchen musste, und die ich hier zusammenfassen möchte:

Kann ich Vintage-Objektive an meiner DSLR- bzw. Systemkamera nutzen?

Ja. Die alten Objektive können per Adapter an den Body der Digitalkamera angeschlossen werden. Ich empfehle Objektive mit M42-Anschluss, denn

- man findet leicht Adapter für alle aktuellen Kameramarken,
- es gibt zahlreiche Objektive von unterschiedlichen Herstellern, da der Anschluss bis in die 70er Jahre als Quasi-Standard genutzt wurde.

Kann meine Kamera bei der Nutzung von Vintage-Objektiven beschädigt werden?

In manchen Fällen leider ja: Die hintere Linse des Objektivs wird beim Fokussieren bewegt und kann in Einzelfällen so weit in den DSLR-Spiegelkasten hineinragen, dass der Spiegel beim Umklappen daran schleifen kann.

Muss ich die manuelle Belichtungssteuerung verwenden?

Nein, der Belichtungsmodus mit Zeitautomatik (Blendenvorwahl) funktioniert wunderbar. Die Blende wird am Objektiv eingestellt. Sie kann zwar nicht von der Kamera ausgelesen werden, aber da durch die Linse gemessen wird, berechnet die Kamera die zugehörige Belichtungszeit in den meisten Fällen korrekt.

Worauf sollte man beim Kauf eines Vintage-Objektivs achten?

- Nicht vergessen: Man kauft über 50 Jahre alte Gebrauchtobjektive. Hier kann es vorkommen, dass die Objektive Glaspilz, Beläge auf den inneren Linsen oder verölte Lamellen haben. Gute Verkäufer schreiben stets etwas zum Zustand. Wer sicher gehen möchte: Es gibt auch professionelle Händler für Altobjektive.
- Das Objektiv sollte einen Schalter zum Umschalten von autmatischer auf manuelle Blende besitzen. Ansonsten lässt sich nur mit Offenblende arbeiten.
- Je nachdem welches fotografische Ziel man hat, sollte man auf die Naheinstellgrenze der Objektive achten. Für Nahaufnahmen sind z.B. 50mm-Objektive mit einem Mindestabstand von über 50 Zentimetern eher schlecht geeignet.
- Da der Unschärfebereich den Reiz der alten Linsen ausmacht, empfehle ich, bei der Suche nach solchen Objektiven auf eine Offenblende mit Werten kleiner als f/2 zu achten, um eine geringe Tiefenschärfe zu erhalten.
- Der obengenannte Swirl-Effekt, der zum Bildrand hin entsteht, ist bei Nicht-Vollformatkameras wegen der kleineren Sensoren weniger stark ausgeprägt.
- NIKON DSLR-Kameras haben ein höheres Auflagemaß als die alten M42-Linsen. Wenn man also ins Unendliche fokussieren möchte, ist ein Adapter mit eingebauter Linse zwingend notwendig. Ein Vorteil dabei ist allerdings, dass man sicher sein kann, dass die hintere Linse des Objektivs nicht in den Spiegelkasten hineinragen kann.

Gibt es eine Empfehlung?

Ganz klar ja: Das Meyer-Optik Görlitz Oreston 1,8/50 mit M42-Anschluss und einer Naheinstellgrenze von 33 Zentimetern findet man zu einem Marktpreis von 60–100 EUR. Alternativ kann man den DDR-Nachbau Pentacon Auto 1,8/50 mit den gleichen Werten noch günstiger erwerben.

Ein kleiner Nachteil beider Linsen ist allerdings, dass es keinen Umschalter für die manuelle Blende gibt. Die Objektive haben jedoch einen Blendenknopf, den man beim Auslösen halten kann, sodass man auch mit kleineren Blenden arbeiten kann. Alle Bilder zu diesem Artikel sind mit dem Oreston Objektiv entstanden.

Zum Schluss noch ein paar Empfehlungen, wenn man tiefer in das Thema einsteigen möchte:

Technische Erklärung zur Entstehung unterschiedlicher Unschärfebereiche: https://www.andreashurni.ch/equipment/bokeh.htm

Eine Übersicht zu vielen Objektiven mit Spezifikationen und Beispielfotos: http://allphotolenses.com/

Vergleichsfotos von 14 Vintage-Objektiven:
https://www.crosslens.de/tools/vintage/portrait

Viel Spaß beim Stöbern – und vielleicht auch Ausprobieren!
Ihr und Euer

Ralf Mittermüller

NEUE LEIDENSCHAFT

FÜR ALTE OBJEKTIVE

Das digitale PDF-Photobuch

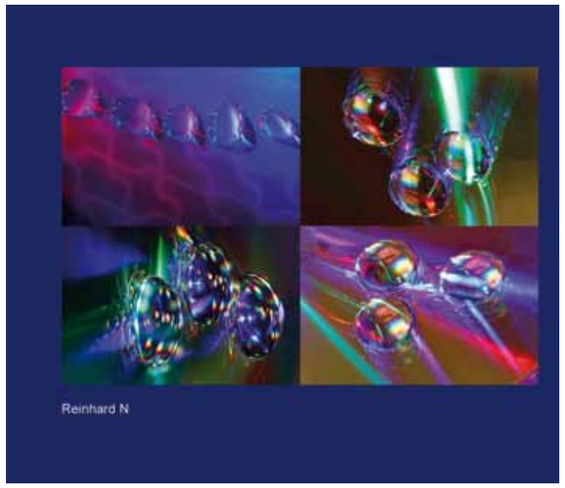
Eine Idee der BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

Hier einige Beispiele aus dem Werk "Tropfen"

Die Autoren dieses Fotobuchs:

Rosemarie Abel, Georg Beier, Karin Dederichs, Ingrid Fischer, Marianne Luerzel, Heinz Mölleken, Reinhard Neubacher, Reinhard Schmitz

(Die Auswahl der Bilder bedeutet keine Wertung, wir bitten um Verständnis, dass aus Platzgründen nicht alle Bilder gezeigt werden können)



Das digitale PDF-Photobuch

Georg Beier – BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau

Corona verändert die Welt – und das trifft auch auf das althergebrachte Gruppenleben zu. Wir sind mit unserer Gruppe Gast in einem Seniorenheim. Schon vor dem offiziellen Kontaktverbot hatten wir darauf verzichtet, das Gebäude zu betreten. Wenn die Sammellinse erscheint, ist Juli – wie hat uns Corona dann noch im Griff?

Deshalb müssen andere Konzepte der Gruppenarbeit her – und weil Fotografen Einzelkämpfer sind, kristallisierte sich schnell heraus, dass wir den Stress nicht durch Gruppenwettbewerbe erhöhen wollen, sondern thematische PDF-Photo-Bücher erstellen. Jedes Gruppenmitglied kann ohne Zwang und Wettbewerbsdruck zwei Bilder eigener Wahl zum Thema einstellen und das ganze wird in eine mehrseitige PDF-Datei verpackt. Dieses PDF-Photobuch ist ausdrücklich für die Monitor-Ansicht und nicht für den Druck optimiert.

Nichts ist bei einem Fotobuch langweiliger als das klassische Papierformt DIN-A4-hoch. Besonders bei der Optimierung für den Monitor mit Querformat ist die Darstellung als Einzelseite oder Doppelseite im PDF-Reader suboptimal. Die Erstellung des Fotobuchs erfolgt in einem Grafikprogramm (hier mit Photoshop), und da lässt sich jedes beliebige Bild-Seitenverhältnis einrichten.

Unser erstes Fotobuch wird für die Monitordarstellung dadurch optimiert, dass das „Blatt“ mit 1350 x 1080 px angelegt wird, sich also in der Bildhöhe an der Zeilen-Auflösung eines Full-HD-Monitors orientiert. (Bild1). Ein 5:4 Seitenverhältnis erzeugt die Breite von 1350 px.

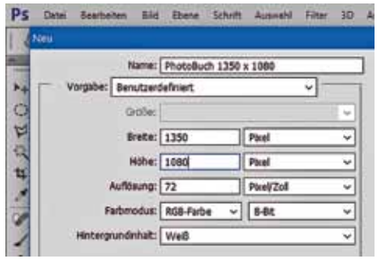


Bild 1

Die Bilder und Texte der teilnehmenden Autoren werden als Ebenen in das leere Dokument gelegt. Der Hintergrund mit seinen Grundmaßen bestimmt die Blattgröße und die zugefügten Bildebenen werden passend skaliert.

Sie können Bilder auf jedem Blatt wild anordnen, aber es ist für das Auge ruhiger, wenn eine Grundausrichtung angelegt ist. In diesem Fall werden Hilfslinien gesetzt und magnetisch geschaltet (Bild 2). Ein Bild wird als neue Ebene eingefügt, unten links angesetzt und dann unter Einhaltung der Proportion nach rechts aufgezogen. Weil nicht alle eingereichten Aufnahmen im 3:2-Seitenverhältnis beschnitten sind, flattert beim Blattwechsel nur die Bildhöhe. Bild 2 zeigt auch, dass der Hintergrund in seiner Einfärbung dupliziert ist, um für das Bildblatt einen eigenen Hintergrund zu schaffen. Oberhalb des Bildes kann ein Text eingetragen werden. Am Ende wird eine solche Ebenengruppe zu einem fertigen „Bildblatt“ zusammengefügt. Dieser Ablauf wiederholt sich für jedes Bildblatt, bis das Buch die endgültige Anzahl der Blätter erreicht hat.

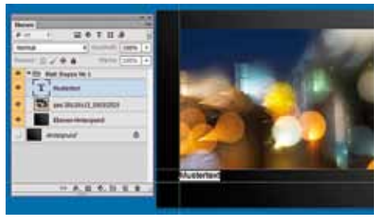


Bild 2

Es empfiehlt sich, die Zusammenführung der 3 Ebenen eines Bildblattes erst am Ende durchzuführen, da möglicherweise während der Buchgestaltung neue Ideen einfließen oder man feststellt, dass es vielleicht besser aussieht, wenn der Text nicht über sondern unter dem Bild steht – oder die Schrift nochmals geändert werden soll – oder … oder …

Ein Buch mit 30 Blättern kann so auf 90 Ebenen kommen. Da ist es sinnvoll, die Blattebenen in eigene Gruppen zu packen und diese einzuklappen, wenn sie abgearbeitet sind. Auch kann es hilfreich sein, die drei Ebenen eines Bildblattes vor dem Vereinigen durch Farbe optisch zu trennen.

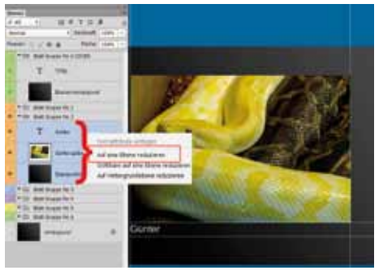


Bild 3

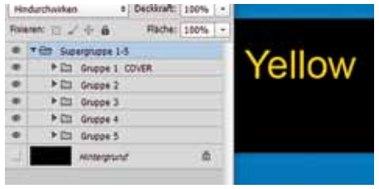


Bild 3a

Bild 3 zeigt Blätter mit ihren Teil-Ebenen und farbiger Trennung. Weil auch bei einem Buch mit 30 Seiten die Anzahl der Gruppen viel Platz wegnimmt, kann man übergeordnete Super-Gruppen anlegen und darin eine Teilmenge von Gruppen stapeln (Bild 3a).

Ebenen als PDF-Blätter vorbereiten

Wir machen einen Verarbeitungssprung: Alle Bildblätter sind angelegt, und die drei Arbeitsebenen pro Buchblatt sind inzwischen auf jeweils 1 Ebene vereinigt.

Wahrscheinlich haben Sie schon vorsorglich vorher das Arbeitsdokument als PSD-Datei gespeichert, und die automatische Zwischenspeicherung schützt vor Totalverlust der Arbeit bei Absturz des Programms. Es wird noch einmal vorsorglich gespeichert, um den Status zu sichern.

Das Ziel ist jetzt, die einzelnen Ebenen als PDF-Blätter zu speichern und daraus ein mehrseitiges Buch zu bündeln. Dafür hat Photoshop selbst in der CC-Version noch keine kombinierte Funktion bereit gestellt. Die Aufgabe löst sich daher in mehrere Schritte auf.

Das Script <Ebenen in Dateien exportieren> vereinfacht das Speichern von Ebenen in eigenständige Dateien. Soll eine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden, dann müssen die Ebenen vorher sortiert sein. Vorsorglich sollten sie auch einen Namen bekommen, aus dem die Reihenfolge später rekonstruierbar ist.

Die Verarbeitung zwischen CS6 und CC reagiert unterschiedlich. Mal ist es gut, wenn das Cover unten liegt und die Ebenen nach oben bis zum letzten Blatt geführt werden, mal ist es umgekehrt besser. Die Umkehrung der Ebenenfolge wird im Menu <Ebene> <Anordnen> <Umkehren> bei Bedarf durchgeführt.

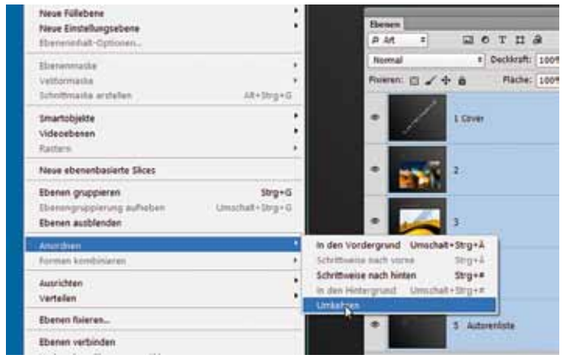


Bild 4

Bild 4 zeigt, dass die Ebenen manuell durchnummeriert sind, und über das Menu <Ebenen> <Anordnen> die Umkehrung durchgeführt ist. Das Cover liegt jetzt oben.

Ebenen in PDF-Dateien exportieren

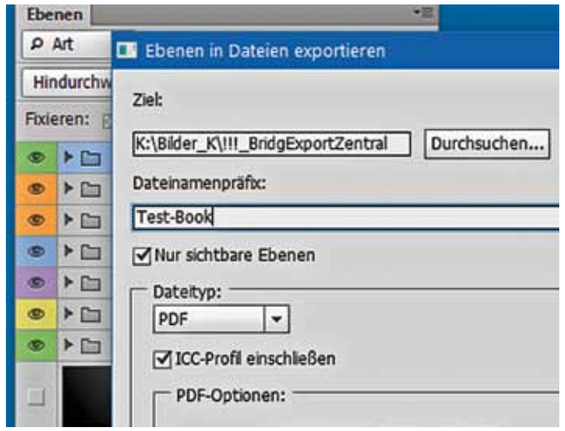


Bild 5

Das Modul <Ebenen in Dateien> ist in CS6 im Menu <Datei> <Scripten> enthalten, während es bei CC in das Menu <Datei> <Export> verlagert ist. Es wird ein Pfad und Name zugewiesen, der vom Programm numerisch ergänzt wird (Bild 5). Sie können in Ihrem Zielverzeichnis die einzelnen Dateien noch einmal prüfen, ob die Reihenfolge stimmt oder das Exportmodul eine andere Reihenfolge erzeugt hat. Ggf ändern Sie die Dateinamen wieder in „Ihre“ Reihenfolge.

Die Photoshop-Arbeitsdatei wird jetzt nicht mehr benötigt und kann als PSD-Datei gespeichert und geschlossen werden. Photoshop bleibt geöffnet, denn jetzt wird aus dem Menu <Datei> das Script <PDF-Präsentation> aufgerufen. Es fordert zur Auswahl der Quelldateien auf, die zusammengeführt werden sollen. Benutzer anderer Programme können auf PDF-Editoren zurück greifen, die das Zusammenführen einzelner PDF-Dateien unterstützen.

PDF-Präsentation

Die Präsentation ist ein Script und wird in CS6 in <Automatisierung> geführt. Die vorher gespeicherten PDF-Blätter werden abgerufen und an das Programm übergeben. Bild 6 zeigt, dass das Ebenen-Export-Modul zu dem Präfix „Test-Book“ eine laufende Nummer vergeben hat. Die eigene numerische Bezeichnung der Ebenen ist zusätzlich enthalten. Die Reihenfolge stimmt, und der Auftrag zum <mehrseitigen Dokument> wird ausgeführt.

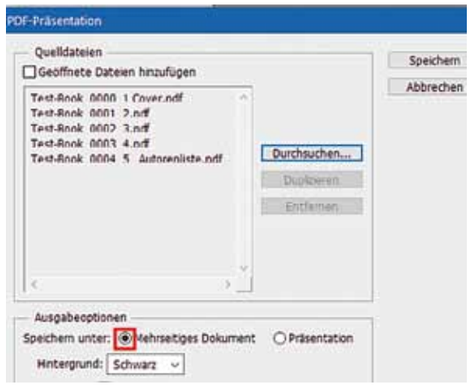


Bild 6

PDF-Betrachter

Die meisten Programme zur Anzeige von PDF-Dateien erlauben die Einzel- und Doppelseiten-Ansicht. Durch das hier gewählte Seitenverhältnis lässt sich auch eine Doppelseite gut darstellen, ohne ständig auf- und abwärts zu scrollen (Bild 7).

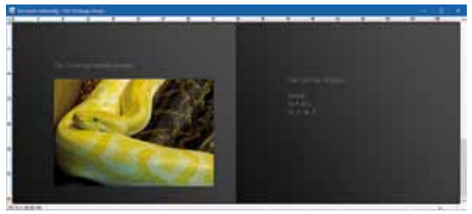


Bild 7

Bild 8

Die Doppelseitendarstellung ist die „Magazin“-Darstellung und dann sinnvoll, wenn Bilder sich über eine Doppelseite erstrecken. Das wird in Bild 8 demonstriert. Die Ansicht stammt aus einem Fotobuch mit quadratischem Seitenformat. Da ist das Bild nicht in einen Hintergrund eingelegt, sondern formatfüllend und randlos. Um ein Foto auf zwei Blätter zu setzen, wird es in einem separaten Dokument mit doppelter Breite des Quadratformats geöffnet. Das Dokument wird mittig mit einer Hilfslinie markiert und dann jeweils die linke und die rechte Hälfte in eigene Ebenen kopiert. Diese werden in das Buch-Dokument in der richtigen Reihenfolge eingefügt.

Wird ein PDF-Buch auf die geeignete Größe für die Monitor-Darstellung eingerichtet, dann werden die Blätter jeweils etwa 1 - 1,5 MB Datenspeicher in Anspruch nehmen. Die Datengröße lässt sich auch auf einem schwächeren Tablet-PC in einem PDF-Betrachter öffnen. Bei größeren PDF-Dokumenten habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Tablets überfordert werden.

Beim Export einer Bilddatei als PDF kann zwischen der Speichermethode JPG und einer ZIP-Kompression gewählt werden. Erste Erfahrungen zeigen, dass die ZIP-Kompression größere Dateien erzeugt als das Einbetten per JPG in den PDF-Container.

Manfred Kriegelstein empfiehlt:

– Neue Medien – Informativ – – Lesenswert – Hilfreich –

Das Gefühl ist der Auslöser

Wie Sie mit Empathie und Intuition ausdrucksstarke Bilder fotografieren

Steffen Rothammel

Verlag: dpunkt.verlag
ISBN: 978-3-86490-720-3, 158 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 29,90 €

Wer bei dem Werk von Steffen Rothammel durchgängig perfekte Bildgestaltung erwartet, wird sicherlich enttäuscht werden – aber darauf kommt es dem Autor offensichtlich auch nicht an. Dafür vermittelt er ein Gefühl für den „richtigen Augenblick". Wie schafft man Vertrauen und baut eine Verbindung zu den Menschen auf, die man ablichten will? Wie wird man Teil einer Szene ohne störend wahrgenommen zu werden? Alle diese Fragen werden in dem Buch beantwortet. Insbesondere wer Reisefotografie liebt, wird einiges von den Ausführungen Rothammels gerne auf den nächsten Trip mitnehmen.

Mein Foto-Planer – Themen, Projekte und Inspiration – ein Begleiter durch 12 Monate mit mehr Fotografie –

Monika Andrae

Verlag: dpunkt.verlag
ISBN: 978-3-86490-716-6 296 Seiten, gebunden, 24,90 €

dpunkt ist ja bekannt dafür, mit seiner Fotosparte oft Ungewöhnliches zu wagen und gegen den Strom zu schwimmen. Als ich das Buch das erste Mal in den Händen hielt, war mein erster Gedanke: „diesmal wollen sie den Wasserfall hinauf...". Ein Notizbuch – wenn auch edel präsentiert – für knapp 25 €, sehr ambitioniert. Je mehr ich mich aber mit dem Buch und der Konzeption dahinter beschäftigt habe, desto mehr hat es mich fasziniert. Es ist kein Lehrbuch – eher ein Lernbuch, was einen zweifellos sehr fordert. Unbestritten aber bringt es Motivation und Struktur in die eigene fotografische Persönlichkeit – wenn man sich darauf einlässt... Eines der ungewöhnlichsten und beeindruckendsten Werke, die ich jemals zum Besprechen auf dem Tisch hatte – klasse!

Lightroom Classic und Photoshop

Bilder organisieren, entwickeln und kreativ bearbeiten

Jürgen Wolf

Verlag: Rheinwerk
ISBN: 978-3-8362-7287-2, 560 Seiten gebunden in Farbe, 39,90€

Lightroom und Photoshop sind sicher eine „never ending story". Dennoch sind Neuerscheinungen zu dem Thema gefühlsmäßig zurückgegangen. Das mag an der „Abostruktur" von Adobe liegen, wodurch Neuerungen laufend in das Programm einfließen. Umso dankbarer kann man sein, mal wieder ein „richtiges Buch" zu dem Thema in den Händen zu halten - und kein schlechtes! Der Autor dieser Zeilen muss notgedrungen seine geliebte PS-Version 6 verlassen und sich dem Abodschungel stellen. Für alle, die in einer ähnlichen Situation sind, bietet eine solche Momentaufnahme der Leistung und Fähigkeiten von Lightroom und Photoshop eine willkommene Unterstützung. Jürgen Wolf vermittelt sein Wissen in konzentrierter und didaktisch nachvollziehbarer Form. Sehr empfehlenswert.

SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen

STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH

Zentraler Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Regionale Fachberater

Berlin
Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Hamburg und Hannover
Ralf Mittermüller
An der Drift 11
17258 Feldberger Seenlandschaft
OT Wrechen
Tel. 0176 483 77 222
Rm@crosslance.de

München und Nürnberg
Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871 31400
fritz-mueller@live.de

Köln und Essen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

Erfurt, Halle und Aue
Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0172 3620797
bsw-foto-erfurt@web.de

Schwerin und Neuruppin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Frankfurt, Saarbrücken
Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel. 06244 57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Karlsruhe und Stuttgart
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:
https://www.bsw-foto.de/

Webmaster:

Ralf Mittermüller
rm@crosslance.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge:
Bitte melden an:

Willy Reinmiedl
Bergweg 3-St.Leonhard
83379 Wonneberg
E-Mail: reinmiedl@t-online.de

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH,
Stiftung BSW
Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Gerhard Kleine (GK)
Volker Spann

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

Dirk Ludwig
Franz Schörner
Friedrich Müller
Georg Beier
Bernd Reinert
Manfred Kriegelstein
Peter Röhl
Rainer Kuhn
Ralf Mittermüller
Thomas Walter
Wolfgang Wachter
u.v.m.
BSW-Fotogruppe Weil am Rhein
– Ausrichter des SL-Leserwettbewerbs –

Alle Teilnehmer an den Wettbewerben

Druck, Anzeigen und Vertrieb

BoschDruck Solutions GmbH
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@bosch-druck.de
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken" werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:
Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: TIFF oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat
Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 3/2020 –
Redaktionsschluss: 2. Oktober 2020
Erscheinungstermin: 20. November 2020

Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 3,50 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren.
Worauf warten Sie? **Hotline: 0800 2651367**